



Liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins,

nun ist wieder ein Jahr vorüber und für uns alle ist es vermutlich wieder viel zu schnell vergangen.

Und wieder haben sich Freud und Leid die Hand gegeben. Die Welt lebt in der Polarität, wo Plus und Minus, Auf und Ab, Tag und Nacht, Geburt und Tod zu Hause sind.

Wie jedes Jahr erleben wir, die mit Tierschutz so innig verbunden sind, viele traurige und manche schöne Momente.

Schon viele Jahre kämpfen wir scheinbar aussichtslos, dass im Pinzgau ein Tierschutzhaus entsteht, wie Sie durch unsere jährlichen Jahresberichte mitverfolgen konnten. Die politisch Verantwortlichen in Salzburg boykottieren dieses Vorhaben mit aller Kraft. Der neue Verein „*Pinzgauer Tiernest*“ wurde für dieses Vorhaben gegründet und wir hoffen, dass dieser Verein ein Tierschutzhaus für den größten Gau, den Pinzgau, einfordern kann. Aber auch das brisante Thema der Katzenkastrationenspflicht ist in der politischen Landschaft nicht wirklich angekommen. Es werden Gesetze erlassen, wenn diese jedoch nicht vollzogen werden, hilft das beste Gesetz nichts. Und Tierquälerei scheint bei unseren Politikern auch nur ein Kavaliärsdelikt zu sein. Ist das Leid der Tiere auch noch so groß, Tierhalteverbote werden so gut wie keine von unseren Amtstierärzten ausgesprochen. Die Tiere müssen im Elend verharren.

Tierliebe Menschen, die Tierleid wahr nehmen, wenden sich dann oft an „Tier im Glück“.

Eine kleine Rückschau auf unsere Hunde-Notpfötchen 2014:

☺ Für den schönen bayr. Gebirgsschweißhund, dessen Familie keine Zeit mehr hatte, hat sich eine neue Welt aufgetan. Bei Marzena in Mittersill ist er jetzt glücklich und hat den schönen Namen „**Kaiser**“ bekommen. Und so lebt er auch! Wie ein Kaiser. ☺ „**Cora**“, eine kleine Schäfermischlingshündin begeisterte von Anfang an ihre neue Familie aus Grödig und wird von ihnen als Lotto-Sechser bezeichnet. Das Schicksal meinte es gut mit Cora. Sie war auf einem Bauernhof als letzter Welpen „übriggeblieben“ und der Bauer wollte sie erschießen. Als ein Viehhändler dort hinkam rief er bei Gabi am Gnadenhof an und wir hatten nur eine Stunde Zeit, uns zu entscheiden, was wir tun könnten. Unsere liebe Pflegemami Loisi aus Kaprun sagte sofort zu, Cora aufzunehmen und kurze Zeit später meldeten sich Eva und Peter aus Grödig und verliebten sich sofort in Cora. Ein großes Dankeschön an diese Familie, die Cora ein so wunderbares Zuhause geschenkt hat.

☺ „**Billy**“, der Labrador mix., der jahrelang keinen Spaziergang machen konnte, bereichert das Leben von Beate und ihrer Familie in Zell am See, Billy ist ein glücklicher Hund geworden. ☺ „**Pauli**“, ein Bitbull-Mix, der ein verschmuster Menschenfreund ist, hat in Bayern bei zwei jungen Leuten ebenfalls ein schönes Zuhause gefunden. ☺ Und dann kam noch „**Mickey**“, die bei einer alten Dame im Seniorenheim wohnte. Leider konnte sie kaum Gassi gehen und war viel zu mollig. Pflegemami Loisi betreute die kleine Yorkshire Hündin. Mickey ist ein wahrer Sonnenschein, die ihre Familie in Weißbach glücklich macht.

Und dann gab es heuer auch noch eine Weihnachtsgeschichte: „**der kleine Fritz**“

Der selbe Viehhändler, der bereits Cora zu uns brachte, kaufte für seine Familie bei einem „Züchter“! einen Pekingesen. Der Züchter berichtete vom 8 Wochen alten Welpen, der den Kot nicht richtig absetzen kann und dass er ihn erschießen würde. Wieder wurde Gabi angerufen, die Erni und mich kontaktierte. Wir meinten, wenn nichts zu machen ist, können wir ihn immer noch einschläfern. So kam der Kleine – nun Fritz genannt – zu Gabi, die sich in halb Österreich bei Tierärzten nach Therapiemöglichkeiten erkundigte. Nach einer Odyssee an Kontakten mit mehreren Tierärzten kam Fritz in eine Tierklinik, die nach der Untersuchung die OP ablehnte. Nun blieb noch eine Hoffnung – die Tierklinik Schwanenstadt in Oberösterreich. Dr. Schnötzinger operierte Fritz und er kam am 30. Dezember nach einem längeren Aufenthalt in der Klinik wieder zu Gabi zurück. Wäre er nicht operiert worden, so hätte er über kurz oder lang ein Nierenversagen erlitten. Fritz ist wohlauf und er flitzt durch das Haus und spielt mit den Katzen. Gabi's Malteserhündin hat Fritz wohl als ihren Liebling auserchoren und sie verweigerte einige Zeit das Futter während Fritz in der Klinik war; sie quietschte, als sie ihn wieder sah.

www.tierimglueck-pinzgau.com

Spendenkonto: Tier im Glück – Raiba Piesendorf – AT41 3504 8000 0003 1344
RVSAAT2S048

Eine kleine Rückschau auf einige unserer geretteten Katzen-Notpfötchen 2014:

Aus Piesendorf, Walchen erreichte uns ein Hilferuf. Ein kleines, weißes, zutrauliches, nach Hilfe suchendes Wesen, mit einer großen, mit Kuhmist verdreckten Wunde am Bauch und einem hinkenden Beinchen. Das Kätzchen, „Schneeflöckchen“ von Eva genannt, war so schwach, dass der Tierarzt es wohl lieber einschläfern wollte. Eva aus Zell am See nahm das Kätzchen zur Pflege auf und wir behandelten die Wunde mit Schüssler-Brei. Nach nur einer Woche erholte sich das kleine Wesen so gut, dass wir sofort eine Familie suchen konnten. Nach einem Aufruf in der Krone Tierecke meldete sich unter anderem eine liebe Familie aus Seekirchen und Eveline holte mit ihrer Familie ihre „Lilly“ ab. Lilly entwickelte sich zu einem prächtigen, fröhlichen Kätzchen.

In Piesendorf wurde eine hochtrachtige Mutterkatze nicht mehr in die Wohnung gelassen. Als wir informiert wurden, kam das 5. Kätzchen gerade zu Welt, bei der Nachbarin, am Rasen! Wir stellten ein Kistchen bereit, wo die Katzenmami ihre Jungen säugen konnte. Nach ein paar Wochen war für die Kätzchen ein Zuhause gefunden. Die Mutterkatze wurde von uns kastriert und lebt nun bei der Nachbarin. Die unverantwortlichen Besitzer sind sich keiner Schuld bewußt. Von der verpflichtenden Kastration wollten sie nichts wissen.

Bei Gabi am Gnadenhof wurde eine Schachtel mit drei kleinen Kätzchen vor die Tür gestellt. Erni nahm sich ihrer an und alle drei bekamen wunderbare Familien in Piesendorf bei Albert und Familie und in Zell am See bei Karin und ihrem Mann.

Wenig später wurden ebenfalls drei kleine Kätzchen im Pongau ohne Mutter gefunden. Auch sie konnten sich bei Erni liebevoll entwickeln und fanden ganz liebe Familien in Bruck bei Hans-Peter und seiner Frau und in Bergheim bei Brigitte und Familie.

Eines Nachmittags erhielt ich einen Anruf von einer Frau – die Freundin der eigentlichen Besitzerin - dass ihre Katze Junge bekommt, eines kam am Vortag schon tot zur Welt und eine Zweites kommt einfach nicht. Ich schickte sie sofort zur Tierärztin. Eine halbe Stunde nach dem Anruf waren sie bei der Tierärztin, die eine Not-OP machen mußte. Die Besitzerin, die sich bis heute nicht bei uns gemeldet hat, hätte das arme Tier schrecklich sterben lassen, weil sie das Geld für eine OP nicht hatte. Die Tierärztin meinte, das Kätzchen sei tot, aber nach dem Kaiserschnitt regte sich das Kleine dann doch. Am darauffolgenden Tag rief mich die Freundin wieder an, dass die Mutterkatze das Kätzchen nicht trinken läßt. Ich brachte ihr Noreia Auraspray „Mutter und Kind“ - und siehe da, am nächsten Tag nahm die Mutter das Kätzchen an, ließ es gerne trinken und versteckte es sogar vor der Frau.

Von einem Bauernhof konnten zwei kleine Katzenkinder gerettet werden, die bei Erika in Walchen mit großer Liebe zu Schmusetigern erzogen wurden. „Stella“ und „Alisa“ waren in einem sehr schlechten Zustand und es dauerte Monate, bis sie wirklich gesund waren. Kurz nach Weihnachten übersiedelten die Beiden nach Saalfelden zu Regina und Ernst, wo sie sich als Prinzessinen fühlen können. (Vielleicht sind sie aber manchmal auch Piratinnen?)

Und unsere Romy, die sich mit keiner anderen Katze verstand und ziemlich viel ruinierte, hat in Mittersill bei Regina und Stefan endlich ihr Zuhause gefunden. Dort ist sie die „Henne im Korb“ - und das liebt sie.

Mit großer Trauer mußten wir uns von den Hunden Einstein, der krank wurde, aber doch schon ein alter Herr war, von Billy, der einen Tumor hatte und von Muna, der wunderschönen, jungen Husky Hündin, die mit großer Wahrscheinlichkeit einem Impfschaden zum Opfer fiel, verabschieden.

Den wunderbaren Hundeeltern sind wir unendlich dankbar, dass die Tiere erfahren durften, wie es sich anfühlt, geliebt zu werden.

FÜR EINSTEIN

*Lange suchten wir eine Familie für dich
doch du hast dich entschieden, bei deiner Pflegemami zu bleiben
bis eine Krankheit uns sagte, dass es Zeit ist,
dich in Liebe ins Licht gehen zu lassen,
unseren klugen, alten, liebenswürdigen Herrn*

unseren STEINDI – wir vergessen dich nie.



www.tierimglueck-pinzgau.com

Spendenkonto: Tier im Glück – Raiba Piesendorf – AT41 3504 8000 0003 1344
RVSAAT2S048

FÜR BILLY

*Du kamst in unser Leben
wir haben dir so viel Liebe gegeben
Du hast uns ausgewählt
damit du noch erfahren durftest, dass nur die Liebe zählt
Bist nicht mehr da und doch nicht weg
weil nur die Liebe zählt*



FÜR MUNA

*Steht nicht an meinem Grab und weint
Ich schlafe nicht, ich bin bei euch
Ich bin der Wind, der um euch weht
Ich bin das Glitzern in dem Schnee
Ich bin das Sonnenlicht aus reifem Korn
Ich bin des Herbstes sanfter Regen
Wenn ihr aufwacht in des Morgens Stille
bin ich der Flügelschlag des Vögeleins
Ich bin der helle Stern, der für euch leuchtet
Steht nicht an meinem Grab und weint
Ich schlafe nicht, ich bin bei euch.*



Nach diesem Rückblick, der Gutes und Trauriges erzählt, möchten wir uns bei allen lieben Menschen, die „Tier im Glück“ unterstützt haben herzlich bedanken und bitten im Namen der Tiere, uns weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Denn wir können nur helfen und Tierarztkosten bezahlen, wenn Sie uns helfen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung, die bei „Tier im Glück“ wirklich gut angelegt ist. Wir arbeiten ehrenamtlich, jeder Euro kommt direkt den Tieren zugute.

Ganz besonders möchten wir uns wieder bei Hr. Pfarrer Pöckl aus Bramberg bedanken, der so viel Mitgefühl für die Streunerkatzen hat und uns immer großzügig finanziell unter die Arme greift.

Danke auch an Bettina Fagerer von der Krone Tierecke, die uns die Vorstellung unserer Tiere in der Tierecke immer so schnell ermöglicht.

Danke an unseren lieben Freund, Dr. Kurt Hickel, der in Rechtsangelegenheiten immer für uns da ist und für die Tiere alles gibt.

Danke an alle, die uns unterstützt haben, den Menschen, denen Tierleid nicht egal ist.

Wir hoffen, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen können.

Der jährliche Unterstützungsbeitrag beträgt EUR 30,-. Wir sind für jede noch so kleine Spende dankbar!
Die Tiere brauchen dringend IHRE Hilfe. Wenn SIE helfen, können WIR helfen.

HERZLICHEN DANK !

Helga Mayerhofer

Erni D`Ambros

*Sieghafter Geist
durchflamme die Ohnmacht zaghafter Seelen,
Verbrenne die Ichsucht,
Entzünde das Mitleid,
dass Selbstlosigkeit, der Lebensstrom der Menschheit,
wallt als Quelle der geistigen Wiedergeburt*

(Rudolf Steiner)

Alle aktuellen Notpfötchen, die auf ein Zuhause warten, finden Sie auf unserer Homepage
oder rufen Sie uns an !

www.tierimglueck-pinzgau.com

Spendenkonto: Tier im Glück – Raiba Piesendorf – AT41 3504 8000 0003 1344
RVSAAT2S048